

Pat.name: _____
Interviewer/-in: _____

Datum: _____
Ort: _____

PTSD SYMPTOM SCALE INTERVIEW (PSSI)

Ich möchte ein wirklich gutes Bild davon bekommen, wie es Ihnen in den letzten 2 Wochen in Bezug auf Schwierigkeiten, die mit dem Trauma zusammenhängen, ergangen ist. Also, heute ist der **(Datum)**, vor zwei Wochen war der **(Datum)**, das ist die Zeitspanne auf die ich mich beziehen werde. Denken Sie daran, dass ich während des gesamten Interviews Schwierigkeiten erfragen werden, die mit dem Ereignis verbunden sind, das Sie als am meisten identifiziert haben, das **(wiederholen Sie das Ereignis)**. Haben Sie Fragen?

0	1	2	3
Überhaupt nicht	Einmal pro Woche oder seltener/ein wenig	2 bis 4 mal pro Woche/ziemlich	5 mal oder öfter pro Woche/sehr viel

Fragen Sie, "In den letzten 2 Wochen" (wenn < 2 Wochen seit dem Trauma, fragen Sie "Seit dem Trauma"). Überprüfen alle positiven Antworten (z.B. "Wie oft ist das passiert?").

WIEDERERLEBEN:

- ___ 1. Haben Sie wiederkehrende oder sich aufdrängende belastende Gedanken oder Erinnerungen an das Trauma gehabt?
- ___ 2. Haben Sie wiederkehrende schlechte Träume oder Alpträume von dem Trauma gehabt?
- ___ 3. Haben Sie das Erleben gehabt, das Trauma plötzlich noch einmal zu durchleben, "flashbacks" davon gehabt, oder handelten oder fühlten Sie so, als würde es wieder passieren?
- ___ 4. Waren Sie EMOTIONAL sehr aufgewühlt wenn Sie an das Trauma erinnert wurden (schließt Reaktionen an Jahrestagen ein)?
- ___ 5. Haben Sie intensive KÖRPERLICHE Reaktionen gehabt (z.B. Schweißausbruch, Herzklopfen) wenn Sie an das Trauma erinnert wurden?

VERMEIDUNG:

- ___ 6. Haben Sie sich anhaltend bemüht mit dem Trauma verbundene Gedanken oder Gefühle zu vermeiden?
- ___ 7. Haben Sie sich anhaltend bemüht Aktivitäten, Situationen, oder Plätze zu vermeiden, die Sie an das Trauma erinnern?
- ___ 8. Gibt es wichtige Aspekte des Traumas an die Sie sich immer noch nicht erinnern können?

Pat.name: _____
Interviewer/-in: _____

Datum: _____
Ort: _____

PTSD SYMPTOM SCALE INTERVIEW (PSSI) (Fortsetzung)

0	1	2	3
Überhaupt nicht	Einmal pro Woche oder seltener/ein wenig	2 bis 4 mal pro Woche /ziemlich	5 mal oder öfter pro Woche/sehr viel

- ___ 9. Haben Sie seit dem Trauma deutlich das Interesse an Freizeitaktivitäten verloren?
- ___ 10. Haben Sie sich von anderen in Ihrer Umgebung seit dem Trauma entfremdet oder isoliert gefühlt?
- ___ 11. Hatten Sie das Gefühl, dass Ihre Fähigkeit die volle Bandbreite der Gefühle zu erleben eingeschränkt ist (z.B. unfähig sein liebevolle Gefühle zu haben)?
- ___ 12. Hatten Sie das Gefühl, dass sich irgendwelche Zukunftspläne oder Hoffnungen wegen des Traumas verändert haben (z.B. keine Karriere, Heirat, Kinder oder langes Leben)?

ERHÖHTES ERREGUNGSNIVEAU:

- ___ 13. Hatten Sie anhaltende Schwierigkeiten, ein- oder durchzuschlafen?
- ___ 14. Waren Sie ständig reizbar oder hatten Sie Wutausbrüche?
- ___ 15. Hatten Sie anhaltende Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren?
- ___ 16. Sind Sie übermäßig wachsam (z.B. nachprüfen, wer in ihrer Nähe ist etc.) seit dem Trauma?
- ___ 17. Waren Sie nervöser, leichter zu erschrecken seit dem Trauma?

Zu diagnostischen Zwecken:

PTSD Diagnose (Eine Bewertung von 1 oder höher pro Symptomcluster):

- | | | |
|---|--------------|----------------|
| 18. Wiedererleben = 1 | Ja (1) _____ | Nein (0) _____ |
| 19. Vermeidung = 3 | Ja (1) _____ | Nein (0) _____ |
| 20. Erhöhtes Erregungsniveau = 2 | Ja (1) _____ | Nein (0) _____ |
| 21. Dauer der Symptome länger als ein Monat? | Ja (1) _____ | Nein (0) _____ |
| 22. Klinisch bedeutsame Belastung oder Beeinträchtigung? | Ja (1) _____ | Nein (0) _____ |
| 23. Erfüllt der Patient die Kriterien für eine PTSD Diagnose? | Ja (1) _____ | Nein (0) _____ |

PTSD Schwere: Wiedererleben _____ + Vermeidung _____ + Erhöhtes Erregungsniveau _____ GESAMT = _____

Pat.name: _____
Interviewer/-in: _____

Datum: _____
Ort: _____

PTSD SYMPTOM SCALE INTERVIEW (PSSI) (Fortsetzung)

24. Schätzen Sie die allgemeine Gültigkeit der Antworten ein. Berücksichtigen Sie dabei Faktoren wie die Mitarbeit im Interview, den psychischen Status (z.B. Probleme mit der Konzentration, Verständnis der Items, Dissoziation), und Hinweise auf Bemühungen Symptome zu übertreiben oder zu minimieren.

- 0 Exzellent, kein Grund ungültige Angaben zu vermuten
- 1 Gut, Faktoren vorhanden die die Gültigkeit negativ beeinflussen könnten
- 2 Ausreichend, Faktoren vorhanden die die Gültigkeit eindeutig reduzieren
- 3 Schlecht, substantiell reduzierte Gültigkeit
- 4 Ungültige Antworten, schwer beeinträchtigter psychischer Status oder möglicher Weise bewusstes "Übertreiben" oder "Verharmlosen"

Trauma-bezogene Bewertungen (VON UNABHÄNGIGEM BEWERTER AUSGEFÜLLT)

25. Bewerten Sie die Wahrscheinlichkeit, dass der Verlust an Interesse an Freizeitaktivitäten mit dem Trauma zusammen hängen.
1=eindeutig 2=wahrscheinlich 3=unwahrscheinlich 9=nicht zutreffend
26. Bewerten Sie die Wahrscheinlichkeit, dass die Gefühle der Entfremdung mit dem Trauma zusammen hängen.
1=eindeutig 2=wahrscheinlich 3=unwahrscheinlich 9=nicht zutreffend
27. Bewerten Sie die Wahrscheinlichkeit, dass die eingeschränkte Bandbreite der Gefühle mit dem Trauma zusammen hängt.
1=eindeutig 2=wahrscheinlich 3=unwahrscheinlich 9=nicht zutreffend
28. Bewerten Sie die Wahrscheinlichkeit, dass die Veränderung von Zukunftsplänen oder Hoffnungen mit dem Trauma zusammen hängt.
1=eindeutig 2=wahrscheinlich 3=unwahrscheinlich 9=nicht zutreffend
29. Bewerten Sie die Wahrscheinlichkeit, dass die Schwierigkeit ein- oder durchzuschlafen mit dem Trauma zusammen hängt.
1=eindeutig 2=wahrscheinlich 3=unwahrscheinlich 9=nicht zutreffend
30. Bewerten Sie die Wahrscheinlichkeit, dass die Reizbarkeit oder Wutausbrüche mit dem Trauma zusammen hängen.
1=eindeutig 2=wahrscheinlich 3=unwahrscheinlich 9=nicht zutreffend
31. Bewerten Sie die Wahrscheinlichkeit, dass die Schwierigkeiten sich zu konzentrieren mit dem Trauma zusammen hängen.
1=eindeutig 2=wahrscheinlich 3=unwahrscheinlich 9=nicht zutreffend
32. Bewerten Sie die Wahrscheinlichkeit, dass die übermäßige Wachsamkeit mit dem Trauma zusammen hängt.
1=eindeutig 2=wahrscheinlich 3=unwahrscheinlich 9=nicht zutreffend
33. Bewerten Sie die Wahrscheinlichkeit, dass die Nervosität und stärkere Schreckhaftigkeit mit dem Trauma zusammen hängt.
1=eindeutig 2=wahrscheinlich 3=unwahrscheinlich 9=nicht zutreffend